

WANN?

Wir treffen uns jeweils am dritten Sonntag in den geraden Monaten.
(Feb./April/Juni/Aug./Okt./ Dez.)

WO?

Aktuell treffen wir uns in Augsburg.

Zur Teilnahme am Treffen oder einfach nur zum Austausch, bitte um Kontaktaufnahme unter den hier auf der Rückseite genannten Optionen.

INHALTE DER TREFFEN

- Gottesdienst
- Gemeinsames Essen
- Impulsvortrag
- Gespräch/Austausch/Ermutigung
- Gebet
- Lobpreis
- Geistliche Begleitung

Dabei stets begleitende Fragen:

- Was sagt uns das Wort Gottes dazu?
- Wie können wir selbst in der Liebe wachsen?
- Was können wir für die Heilung unserer eigenen Ehe tun?
- Wie können wir das Wort Gottes und all das Schöne, das wir selbst schon erlebt haben, weitergeben?

Georg-Häfner-Kreis
Gründungsmitglieder

Prof. Markus Brodmann
Dr. Daniel Langhans
Dieter Zwikirsch

Kontaktdaten:
Telefon D +49 8234 96 76 15
Telefon CH +41 79 628 16 08

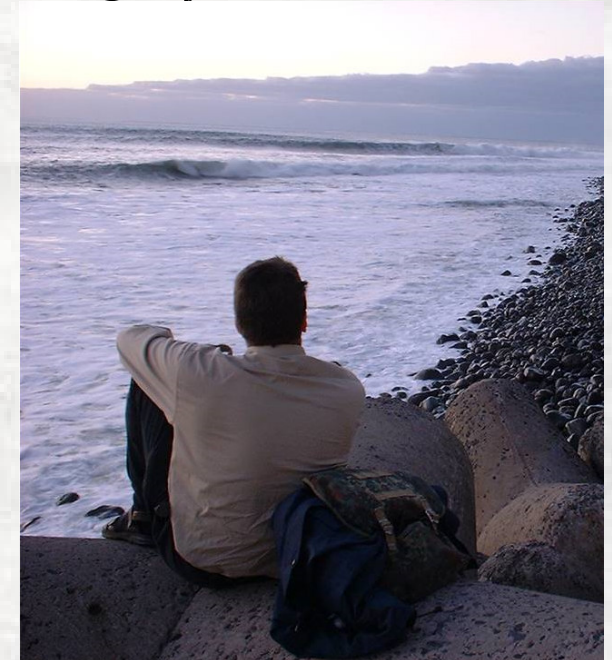
www.Georg-Häfner-Kreis.de
Mail@Georg-Häfner-Kreis.de

Dezember 2023

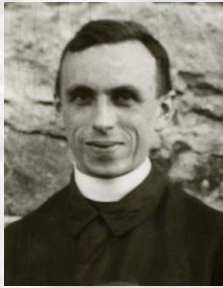
LIEBE IN DEN DUNKLEN TAGEN DER EHE

AUCH BEI TRENNUNG UND SCHEIDUNG

Georg-Häfner-Männerkreis



WER WAR GEORG HÄFNER?



Der Selige Georg Häfner wurde am 19. Oktober 1900 in Würzburg geboren, wo er auch aufwuchs. Am 13. April 1924 fand seine Priesterweihe statt und nach einigen Kaplans-Jahren wurde er am 12.

November 1934 Pfarrer in Oberschwarzach.

Pfarrer Häfner lebte bescheiden, zurückgezogen und konzentriert auf Gebet und Opfer. Gegenüber den Nationalsozialisten trat er jedoch kompromisslos auf und geriet dadurch bald in Konflikt mit dem Regime. Vielfache Schikanen musste er über sich ergehen lassen. Was ihm aber schließlich am 31. Oktober 1941 die Verhaftung und Einweisung in das KZ Dachau einbrachte, war sein Einsatz für das Sakrament der Ehe. Am Sterbebett hatte sich ein Mitglied der NSDAP vor Pfarrer Häfner von seiner zweiten standesamtlichen Verbindung losgesagt. Diesen Vorgang behielt Pfarrer Häfner jedoch nicht für sich, sondern verkündete die Umkehr dieses Mannes seiner Gemeinde. In der Folge starb Pfarrer Häfner am 20. August 1942 nach Misshandlungen und Hunger im Konzentrationslager Dachau.

Im Juli 2009 wurde der Märtyrerpriester Georg Häfner offiziell in den Kreis der Märtyrer aufgenommen und am 15. Mai 2011 im Kiliansdom zu Würzburg seliggesprochen.

WAS BEWEGT UNS?

Es ist die Liebe Christi. *2.Korinther 5,14* Und um Zweifel an der Eingangsüberschrift gleich vorweg zu nehmen: Ja, Liebe auch in den sehr „dunklen Tagen der Ehe“ ist möglich – und sogar ein absolut essentieller Bestandteil der Lehre Jesu.

Im Gegensatz dazu tritt in den Ehen leider heute oft ein Automatismus der Selbst-Zerstörung ein: Der Ehepartner, der nicht so „funktioniert“ wie der andere es erwartet, verursacht schlimme Gefühle; diese führen zur Unversöhntheit, zum Nicht-Vergeben-Wollen, zu Abwendung, zur Trennung, zur zivilrechtlichen „Scheidung“, zum Ehebruch. Das Leid, auch der schon erwachsenen Kinder, die emotionalen Schäden und auch die finanziellen Verluste werden verharmlost und eine Trennung als final und unumkehrbar dargestellt. Doch wir Menschen bestehen nicht nur aus Gefühlen, denen wir hilflos ausgeliefert sind. Vielmehr verfügen wir über eine geistige Ebene, die es anzusprechen gilt. Erst so kann die Versöhnung, die Gott von uns erwartet und unserer eigenen Sehnsucht entspricht, in den Herzen wieder Raum einnehmen. Das Schönste jedoch geschieht in dem, der die „dunklen Zeiten der Ehe“ in unerschütterlicher Treue angeht und allen erlebten Schmerz nicht mehr dem Partner vorwirft, sondern vor Jesus Christus niederlegt. So wird jeder erleben können, wie zunächst nicht der Andere, sondern wir selbst auf wundersame Weise eine Wandlung erfahren, wenn sich nach und nach aller Groll in uns in Liebe verwandelt.

Dann werden wir feststellen, dass schlechte Gefühle eben nicht das Ende sind, sondern mit jedem neuen Tag die Liebe noch größer wird.

Denn diese Liebe ist nicht die Liebe, die mit einem „liebst du mich, lieb ich dich“ gekoppelt ist, sondern ist eine Liebe, die ihre Schönheit in sich selbst entfaltet.

Lukas 6,32 Wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden.

WARUM EIN MÄNNERKREIS?

Es gibt Gott sei Dank schon wunderbare ähnliche Gruppen – für Männer und Frauen. Gott hat jedoch Mann und Frau jeweils einen anderen Auftrag gegeben. Um dies in Respekt vor dem anderen Geschlecht zu betrachten, ist es lohnenswert, wenn Männer sich auf ihre eigene Identität besinnen. Ein wichtiger Gesichtspunkt ist dabei die heute oft vergessene oder gar geschmähte christliche Aufgabe des Mannes, Oberhaupt der Familie zu sein. Diese besteht jedoch nicht im Geben von Anweisungen oder gar Befehlen, sondern vollzieht sich durch Beten, Vorleben, Dienen, Lieben und durch das Engagement z.B. für die Not getrennter Familien.

Wir suchen deshalb Männer, die

- nach Wegen suchen, ihrer Ehefrau auch unter diesen schweren Bedingungen treu zu bleiben
- ihr Leben in Übereinstimmung mit dem Evangelium leben wollen
- nicht aufhören zu hoffen auf eine Versöhnung in Jesus Christus

Epheser 5,25 Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Kirche geliebt und sich für sie hingeeben hat.